

Vor hitzig Fieber.

Nim der Blätter eine Handvoll/koche sie in einen viertel von einer Maß (in einem Ort) Rosen-Essig/biß ein drittheil davon eingesotten/ und lasse davon zum öfftern einen Löffel voll gebrauchen. Ravelingius.

Vor verrenckte Glieder.

Nim Odermennig-Blätter/und weiß Brodt! so viel jedes nöhtig koche es mit Wein zu einem Brey/und lege es warm darüber. Ravelingius.

C A P. XXV.

Stickwurk/Bryonia.

Stick-
wurk.
Gestalt.

Die Stickwurk hat sehr lange Stengel oder Rancken/mit länglichten Häßlein/gleich wie an dem Weinstock/versehen/und mit breitlichten / tieff eingeschnittenen wincklichten Blättern bewachsen. Die kleine weiße Blümlein kommen als Bündlein beyeinander hervor/darauff folgen runde Beerlein/so anfangs grün / hernach roht werden. Die Wurzel ist lang/dick/weiß und sehr bitter.

Dis Gewächse wird an schattechten Orten/ben den Hecken und Zäunen / auch sandigen Gründen gefunden/wird auch wohl/zum Schirm vor der Sonnen Hiß / umb die Lusthäuser gesezet.

Ort.

Stickwurk blühet im Majo/seine Beerrlein werden im Herbst zeitig.

Bryonia ist warm und trucken im andren Grad/seine Krafft ist/die Cholerische /schleim- und wässerichte Feuchtigkeiten kräftiglich unten und oben abzuführen. Dodonæus.

Zeit.
Natur
und Wir-
kung.

Artzney-Gebrauch.

Vor die Wasser-Sucht.

Nim Stickwurk-Wurzel 1. Loht/mache davon mit frischem Wasser ein Träncklein / auff einmahl einzunehmen. Oder nim 2. Loht aus der Wurzel gepresten Safft/Schwefel-Öhl 1. quintl. mische es durcheinander/und laß davon den Patienten ein quintl. mit Wein einnehmen. Dioscorides. S. Clossæus.

Vor Aufssblehen der Mutter/und die Frauenzeit zubeforden.

Nim Sæculæ Bryoniæ 20. Gran/gibß ein mit einem bequemen Vehiculo : Ein Bad von der Bryonien-Wurzel zubereitet/ ist auch nicht böse. Joh. Schröderus.

Vor verhartet Milk.

Nim ohngefähr ein halb quintl. von der Wurzel mit Essig / und lege die zerstoffene Wurzel mit Feigen auff die lincke Seite. Ravelingius

Vor Flecken der Haut.

Bestreiche den flecklichten Ort mit Safft /so aus der Wurzel geprest. Dioscorides.

Vor blau gestoffene oder geschlagene Flecken/und das geronnen Blut zu zertheilen.

Zerstoffe Bryonien-Wurzel mit Wein/und schlags drüber. Dioscorides.

CAP.

CAP. XXVI.

Lienen.

Lienen/Waldreben/Vitis nigra Fuchsi.

Gestalt.

Dies Gewächs bekompt sehr lange/knöpffichte/gestreiffte/und etwas röthliche Ranken / womit es sich umb das bey ihm stehende gehölke schlinget. Die Blätter sind breitlich/umbher mit 4. oder 5. kleinen Kerblein eingeschnitten/und wachsen gemeinlich 5. beyeinander/an einem Mittel Stengel. Die wohlriechende weisse Blümlein kommen Büschlein-weise hervor/und wann sie abgebrochen / bekommen sie eine weisse wollicht- und harichte Rauheit/darauff folgen breit runde braunrothe Beerlein. Die Wurzel hat viel Basern.

Ort.

Es wächst zwischen Hecken und Bäumen/da es sich an windet und schlinget.

Zeit.

Blühet im Majo/Junio und Julio.

Natur

und Ei-

genschaft.

Das Kraut ist sehr hitzig / eines scharffen Geschmacks / so gar daß es beisset und Blasen ziehet/wann in Mund genommen wird. in der Medicin wird es gar selten zu einigem Gebrauche genühet. Ravelingius.

CAP. XXVII.

Wolffs-Beer.Uva Lupina.

Wolffs-

Beer.

Gestalt.

Wolffsbeern hat einen dünnen runden Stengel/der ohngefehr einer spannen hoch empor scheußt/an welchen nicht mehr als 4. braune Blätter/so Creutzweise gegeneinander stehen / zu finden: Es sind aber dieselbe länglich rund / und gehen Aderlein durch her. Auf dem Gipffel des Stengels trägt es eine grasgrüne gestirnte Blume/nach welcher nicht mehr als ein einziges Beerlein/ gleich dem giftigen Nachtschatten/folget/ so mit kleinem weißlichtem Samen angefüllet. Die Wurzel ist lang/Gliedweiß. unterschieden/spreitet sich an der Erde aus /und wirffet hier und dar frische Schossen aus.

Ort.

Wolffsbeer wird einiger Orten in dicken finstern Wäldern gefunden.

Zeit.

Es blühet im April/im Majo wird das Beerlein zeitig.

Natur

und Wür-

kung.

Die Beerlein und Blätter dieses Krauts sind kalt und trocken / und haben eine sonderbare Krafft dem Gifft und anlebenden Kranckheiten zu widerstehen. Matthiolus. C. Durantus.

Arzney-Gebrauch.

Vor Unsinnigkeit.

Lasse den Patienten 20. Tage nacheinander täglich einen halben Tessel voll dieses Krauts mit einem bequemen Trancß einnehmen B. Sardus.

Vor Gifft/insonderheit da einer hette Arlenicum zu sich bekommen/item vor Pest und anlebende Kranckheiten.

Nim von dem Samen oder Kraut ein halb quintlein auff einmahl ein. Fuchsius. Lobel.

Vor Pestilentialische Beulen und hitzige Geschwären.

Nim zerstoffenes Wolffsbeeren-Kraut und legß darauff. Matthiolus.

CAP. XXVIII.

Gundel-

rebe.

Gestalt.

Gundelrebe/Erddphew.Hedera Terrestris.

Dies Kraut trägt lange/eckichte/dünne Stengel/die sich an der Erden ausbreiten/diese sind mit ründlichten breiten/krausen und gekerbten Blättern bewachsen/derer je 2. und